

S'Bladl

April 2009
54. Ausgabe

Mitarbeitermagazin der Sparkasse Dachau



Planspiel Börse Sieger:
4. Platz für Realschulklasse, betreut von der Sparkasse Dachau

Teamfindungstage in Benediktbeuern

Mittwoch 4. Februar 2009
Gruppe A

Für das erste Lehrjahr der Sparkasse Dachau wurde heuer erstmalig ein Seminar organisiert.

Die folgenden Tage standen ganz im Zeichen der Kommunikation und Teambildung. Begleitet wurden wir von unseren Ausbilderinnen Christine Rappl und Sabrina Steinau. Außerdem bekamen wir von Manfred Stöhr, einem externen Trainer, wertvolle Unterstützung in Bezug auf die Gestaltung des Seminars.

Der Beginn unserer Teamfindungstage war eine Presseschau im Schulungsraum der Sparkasse Dachau. Diese hielt Gruppe A, bestehend aus Thomas Schwertfirm, Thomas Frietinger, Felix Schwarz und Stefan Kistler. Sie informierten uns kurz über die wichtigsten Ereignisse des Vortages und aktuelle Börsenkurse. Nach der Presseschau ging es auch gleich los. Der Bus wartete am Sparkassenplatz auf unser Gepäck und die Vorräte, welche wir einen Tag zuvor eingekauft hatten. Schnell war der Bus beladen, das Gepäck verstaut und wir alle reisefertig. Die Busfahrt verlief entspannt und dauerte ca. 1½ Stunden.

Benediktbeuern empfing uns mit wunderbarem Wetter und mit Arbeit. Der Bus musste schließlich wieder entladen werden. Aber auch das bekamen wir als Team ganz gut hin. Während die anderen das Gepäck in die Herberge

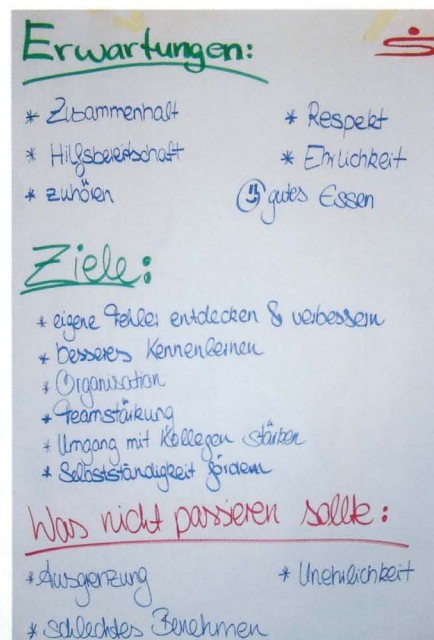


schleppten, ging eine kleine Gruppe zum Bäcker, um frisches Brot fürs Frühstück zu kaufen. Als diese wieder zurückkamen, war der Tisch bereits reichlich gedeckt und wir aßen erstmals alle gemeinsam.

Viel Zeit blieb jedoch nicht, da wir schließlich unsere Zimmer noch beziehen mussten und Herr Stöhr bereits ein Treffen im Seminarraum angesetzt hatte.

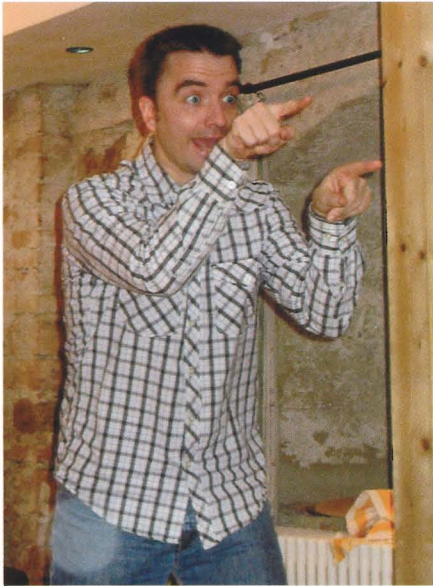
Dort versammelt, stellte sich Herr Stöhr nochmals der ganzen Runde vor und begann dann mit uns gemeinsam einen Tages-/Ablaufplan für die Teamfindungstage auszuarbeiten. Nachdem diese erste Hürde genommen war, eröffnete Herr Stöhr das

Seminar gleich mit einer Aufgabe. Wir durften alle einen Brief an uns selbst schreiben. Dieser sollte unsere Gefühle, Erwartungen und Ziele für die kommenden vier Tage ausdrücken.



Der Trainer versprach uns, dass wir den Brief am Samstag vor der Abfahrt zum Lesen zurückbekommen würden. Nach dieser interessanten Aufgabe teilte uns Herr Stöhr in Gruppen ein, welche die Ziele, Wünsche, Erwartungen, Hoffnungen und Dinge, welche nicht





Unser externer Trainer:
Manfred Stöhr

Unser Tag begann nun also etwas früher als sonst, da wir schließlich das Frühstück zubereiten mussten. Es gab frisches Brot, Marmelade, Tee, Käse... - eben alles, was das Bankerherz begehrt!



passieren sollten, ausarbeiten und anschließend vor versammelter Mannschaft präsentieren mussten. Nachdem das ganz gut geklappt hatte, sollte gleich die erste der vier Gruppen mit ihrem Seminar beginnen. Das Thema der Referentinnen war „Vertrauen“. Manfred Stöhr nutzte dieses gleich als Aufhänger, um zum eigentlichen Grund unseres Ausflugs zu kommen: Das TEAM. Ohne Vertrauen kann kein Team effizient zusammenarbeiten, erklärte er. Da wir - und natürlich auch unsere Begleiter - nach diesem anstrengenden, aber auch aufregend interessanten Tag ziemlich erledigt waren, beendete Herr Stöhr gemeinsam mit Frau Rappl und Frau Steinau an dieser Stelle unseren ersten Seminartag und entließ das Kochteam, um das erste Abendessen vorzubereiten.

Der Rest zog sich auf die jeweiligen Zimmer zurück, um zu relaxen und Musik zu hören. Pünktlich um halb sieben war das Kochteam mit seiner Arbeit fertig, und alle genossen ein Menü bestehend aus Tomaten mit Mozzarella, Pasta mit Pesto und als Nachspeise Muffins. Sehr lecker!

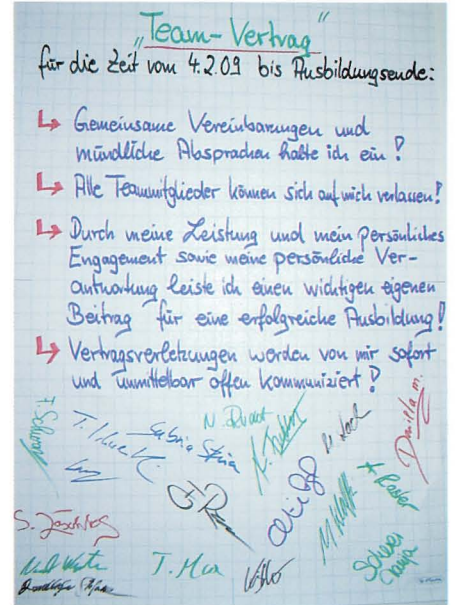
**Donnerstag 5. Februar 2009
Gruppe D**

Der zweite Tag in Benediktbeuern war für unsere Gruppe - bestehend aus Stefan Lang, Sebastian Jäschke, Martin Klaffki, Vincent Wagatha und Ferdinand Renner - ein besonderer Tag: Wir waren als Kochteam eingeteilt. Für uns eine große Herausforderung, nachdem das Team vom Vortag bereits auf sehr hohem Niveau gekocht hatte. Aber auf unsere Kochleistungen kommen wir später noch einmal zurück.

Alles lief nach Plan, nur der Kaffee bereitete uns etwas Schwierigkeiten, weil die Kaffeemaschine defekt war. Trotzdem bekamen alle ihren Kaffee. Pünktlich um 8.30 Uhr ging es weiter mit der täglichen Presseschau. Heute war die Gruppe C mit Nadine Rudert, Martina Lachner und Alina Raster an der Reihe. Sie berichteten über Börse, Politik, Wirtschaft, lokale Nachrichten und sportliche Ereignisse.

Ab 9 Uhr stand dann schließlich die erste Präsentation auf dem Programm. Die Gruppe B - zu der Stefanie Brandhofer, Tanja Scherer, Tanja Max und Daniela Mader gehörten - hatte das Thema „Teamgeist“. Ein sehr wichtiges Thema für uns, und auch mit dem Motto der Teamfindungstage ging die hervorragende Präsentation Hand in Hand.

Danach war für uns die Zeit gekommen das Mittagessen zuzubereiten. Unser 3-Gänge-Menü sah folgendermaßen aus: **Vorspeise:** Honigmelone mit Parmaschinken, **Hauptspeise:** Schin-



kennudeln und **Nachspeise:** Schoko-/Vanilleeis. Nach der kräftigen Mahlzeit war es wieder Zeit für eine Präsentation. Diesmal war die Gruppe A an der Reihe. Sie setzte sich aus Stefan Kistler, Thomas Frieringer, Thomas Schwertfirm und Felix Schwarz zusammen. Inhaltlich ging es in ihrem Vortrag um Kommunikation im Allgemeinen, die verschiedenen Kommunikationsmodelle, die Kommunikation mit Kunden und zuletzt noch die Feedbackregeln.

Im Anschluss hielt Manfred Stöhr einen Vortrag über Eigen- und Fremdbilder. Dies war für jeden Ein-



Unsere Ausbilderinnen: Sabrina Steinau und Christine Rappl



**Der besondere Abend:
Besuch von Vorstandvertreter Georg Mayerbacher**

zelen interessant, da man so feststellen konnte, wie andere über einen denken.

Nach diesem Seminar war es dann wieder Zeit für eine Brotzeit. Unsere Gruppe tischte ordentlich auf.

Nachdem alle ausgiebig gegessen hatten war der Tag - zumindest „seminarmäßig“ - beendet.

Trotzdem setzen sich am Abend alle zusammen und sprachen über dies und das. Auch unsere Ausbilderinnen Frau Rappl und Frau Steinau waren zusammen mit Herrn Stöhr mit von der Partie.

Freitag, 6. Februar 2009 Gruppe C

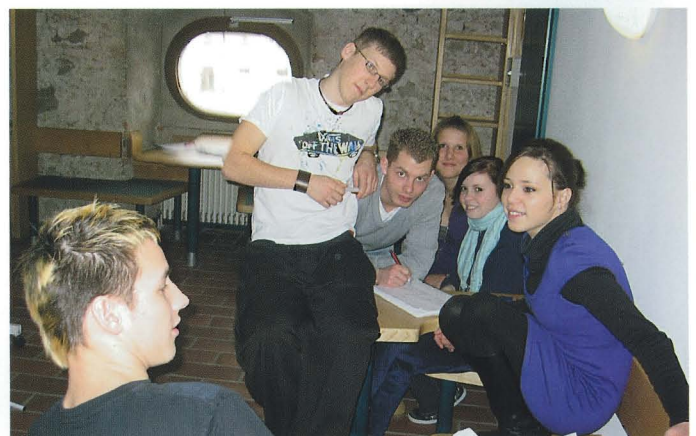
An diesem frühen Morgen bereitete die Gruppe C (Alina Raster, Nadine Rudert, Martina Lachner) mit Hilfe

der anderen das Frühstück für 8 Uhr vor. Leckere Semmeln, Brezen, Brote und Müslis füllten unsere hungrigen Bäuche. Einige waren in der Früh noch sehr ruhig, aber wir fanden immer wieder ein lustiges Gespräch. Gut gestärkt ging es dann um 8.45 Uhr im Seminarraum weiter. Dort bekamen wir zuerst ein kurzes Feedback von unseren Ausbilderinnen Frau Rappl, Frau Steinau und Herrn Stöhr zum vorherigen Tag, in dem es meist um Lob, Kritik und Verbesserungsmöglichkeiten unseres Teams ging. Anschließend begann die Presseschau der Gruppe D Sebastian Jäschke, Vincent Wagatha, Martin Klaffki, Ferdinand Renner und Stefan Lang, die unterhaltsam von den politischen und wirtschaftlichen Ereignissen sowie den Börsenkursen des Vortags handelte.

Mittags gab es Spaghetti Bolognese mit gemischtem Salat als Vorspeise und Mousse au Chocolat als Nachspeise. Auch wenn beim Kochen nicht alles so geklappt hatte, wie geplant, hat es trotzdem sehr gut geschmeckt. Um 14 Uhr sind wir alle wieder in den Schulungsraum, um uns dem Seminar „Lernen lernen“ der Gruppe zuvor zu widmen. Das Seminar war sehr interessant, da man auf die verschiedenen Lerntypen aufmerksam gemacht wurde, und durch einen Test herausfinden konnte, welcher Lerntyp man ist.

Nach unserer Besprechung um 16.30 Uhr packten alle zusammen mit an und bereiteten einen besonderen Abend für den Besuch des stellvertretenden Vorstandsmitglieds Georg Mayerbacher vor. Die einen brachten den Seminarraum wieder auf Vordermann und die anderen kümmerten sich um ein gutes Abendessen. Jeder half mit viel Elan und Optimismus mit, alles so schön wie möglich zu gestalten. Als dann Herr Mayerbacher unerwartet früher eintraf, kamen wir alle leicht ins Schwitzen, doch durch unsere gute Teamarbeit konnte uns nichts aus der Ruhe bringen.

Angefangen hat der Abend mit einer kurzen Zusammenfassung unserer Präsentationen, Seminare und Tagesabläufe durch Sebastian Jäschke und Thomas Frietinger, damit Herr Mayerbacher darüber informiert war, was wir in den Teamfindungstagen bis dahin gemacht hatten. Anschließend setzten wir uns bei einer bayrischen Brotzeit gemütlich zusammen.



Verschiedenste Sorten von Käse, Wurst, Weintrauben, Brötchen und viele andere leckere Sachen sorgten dafür, dass wir gesättigt und gekräftigt wieder in den Seminarraum gehen konnten, um unser gemeinsam erstelltes Video, das von Thomas Schwertfirm zusammengeschnitten worden war, anzusehen. Lustige Szenen und tierische Geräusche trugen dazu bei, dass wir dieses Video sehr genossen. Mit lachenden Gesichtern verließen wir den Seminarraum, um in unserem Esszimmer das „Mörder-Spiel“ zu spielen. Wer ist der Mörder? Wer ist der Seher? Wer sind die Opfer? Wer sind die Bürger? Durch gegenseitiges Beschuldigen, Rätseln, Spekulieren und Anklagen müssen die Bürger herausfinden, wer der Mörder sind. Da die Bürger außerdem nicht wissen, wer der Seher ist, fällt es umso schwerer herauszufinden, welchem spekulierenden Bürger man Glauben schenken soll. Als sich der Abend dem Ende neigte, und Herr Mayerbacher seine Rückreise antrat, war jeder sehr erschöpft, aber auch froh über die gelungene Vorbereitung und gute Zusammenarbeit.

Samstag, 7. Februar 2009 Gruppe B

Nach einem reichhaltigen Frühstück packten wir unsere Koffer und mussten unsere Zimmer räumen. Anschließend säuberten wir noch die Küche und räumten diese aus. Bevor die Gruppe mit den Herren Wagatha, Renner, Klaffki, Jäschke und Lang mit ihrer Presseschau begannen, teilten sie die Ergebnisse ihres Tests vom Vortrag zum Thema Lerntypen mit. Nach einer kurzen Pause startete Herr Stöhr mit seinem „NASA Projekt“. Er erklärte uns folgende Situation: Wir sind auf dem Mond abgestürzt und befinden uns 30.000 km entfernt von unserem Mutterschiff. Welche der vorgegebenen Dinge nehmen wir, nach ihrer Wichtigkeit geordnet, mit auf unseren Weg zur anderen Raumstation? Zuerst erstellte jeder eine Reihenfolge für sich alleine. Anschließend diskutierten wir im Stuhlkreis über die Wichtigkeit der



einzelnen Gegenstände und erstellten eine gemeinsame Liste.

Beim Abgleich des Gruppenergebnisses mit der Lösung der Raumfahrtbehörde und dem Vergleich mit den Einzelergebnissen stellte sich heraus, dass das Gruppenergebnis im Durchschnitt viel besser war als die einzelnen, da jeder sein Wissen mit eingebracht hat.

Im Anschluss wurden wir in drei Gruppen eingeteilt. Ziel war es, ein Plakat zu erstellen und unsere Gruppenarbeit bildlich anhand einer Zirkusgruppe, einer Schiffsbesatzung und eines Hotelmanagements darzustellen. Diese Arbeit sollte zu unserer Selbsteinschätzung dienen und uns zeigen, wie wir auf unsere Mitmenschen wirken.

Zur Stärkung gab es das Mittagessen von den Damen Scherer, Max, Brandhofer und Mader: geschnitztes Putenfleisch mit Reis in Tomatensoße, dazu Salat. Für die Nachspeise hatten die Damen Schokomuffins gebacken.

Am Nachmittag organisierte Herr Stöhr ein Spiel zum Thema Vertrauen. Dazu wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt. Einer Gruppe wurden schwarze Schwimmbrillen aufgesetzt, damit

sie nicht sehen konnten. Herr Stöhr wies jeder blinden Person eine Person zu, die sehen konnte. Diese führte den „Blinden“ auf dem Klostergelände herum, wobei absolutes Sprechverbot herrschte. Nach einigen Minuten wurden die Führer getauscht.

Zum Ausklang der letzten Tage setzten wir uns ein letztes Mal im Seminarraum zusammen, um über die positiven und negativen Ereignisse und Erfahrungen zu diskutieren. Als Abschluss hatte Herr Stöhr für uns eine Präsentation mit Fotos über die Tage in Benediktbeuern zusammengestellt, die wir uns noch gemeinsam anschauten.

Die Lehrlinge des 1. Lehrjahres



Ein voller Erfolg - ein starkes Team